

Der Hamburger SoVD wächst weiter

Das 20 000. Mitglied begrüßt

Hanna Zamel aus Barmbek ist dem SoVD beigetreten und damit das 20 000. Mitglied im Hamburger Landesverband. Unterschrieben hat sie, weil sie das Konzept und das Angebot überzeugt hat. Die Unterstützung des SoVD kann sie in der Zukunft gut gebrauchen.

Die Gemeinschaft, der Halt und die kompetente sozialrechtliche Unterstützung – das hat Hanna Zamel davon überzeugt, dem SoVD in Hamburg beizutreten. Die 29-Jährige ist dadurch nicht nur in einer starken Gemeinschaft, sie ist auch die Glückliche, die als 20 000. Mitglied im Hamburger Landesverband geführt wird. „Das hat mich schon überrascht, ist aber ein schönes Willkommensgeschenk“, freute sich die frischgebackene SoVDlerin.

Landesvorsitzender Klaus Wicher hieß die junge Frau vor Kurzem in der Landesgeschäftsstelle in Barmbek willkommen und überreichte ihr Blumen und einen kleinen Gutschein. Ihm war es eine besondere Freude, dass Hanna Zamel mit ganzer Überzeugung ihren Mitgliedsantrag unterschrieben hat. „Meine Mutter hat als Sonderpädagogin immer wieder gute Erfahrungen mit dem SoVD gemacht und ihn mir empfohlen“, erzählt die junge Frau, die Englisch und Geschichte am Johannes-



Hanna Zamel ist das 20 000. Mitglied des SoVD Hamburg. Landesvorsitzender Klaus Wicher begrüßte sie persönlich.

Brahms-Gymnasium in Bramfeld unterrichtet.

Hanna Zamel hatte einen guten Grund, dem SoVD beizutreten: Sie ist jetzt im achten Monat schwanger, ihre Tochter wird mit einem schweren Herzfehler auf die Welt kommen. Auf die junge Frau und ihren Verlobten kommt eine schwierige Zeit zu. Neben der Sorge um die Gesundheit ihres Kin-

des sind für die werdende Mutter viele Fragen zu klären. Und hierbei kann ihr der SoVD gut helfen und aufzeigen, welche Unterstützung sie bekommen kann, damit ihr krankes Kind am besten versorgt wird. Sie ist bei all dem trotzdem sehr optimistisch, dass sie gemeinsam mit ihrem Partner alles schaffen wird. Der SoVD hilft gern dabei.



Von links: Andrea Terschüren, Jürgen Gallenstein, Klaus Wicher, Dr. Thomas Mirbach und die Moderatorin Dr. Anke Butscher.

3. „Hamburger Ratschlag“ diskutiert über Armut in Hamburg

Ideen für eine bessere Stadt

Der „Hamburger Ratschlag“ soll ein Forum zur Begegnung, zum Austausch und, wenn es gut läuft, der Entwicklung von neuen Ideen sein. Delegierte aus Politik und Verwaltung reden mit Umweltschützern, Vertretern der Kirchen und Verbände, darunter auch dem SoVD.

In vier Themenblöcken sprach man auf der 3. Veranstaltung der Reihe über Wirtschaft und Finanzen, Umwelt

und Stadtentwicklung, Wissenschaft und Bildung sowie Soziales und Gleichstellung. Zusammen mit Klaus Wicher

diskutierten neben Vertretern aus der Politik und Verwaltung wie Andrea Terschüren (Be-

Fortsetzung auf Seite 14



Grafik: bobo/fotolia

Liebe Mitglieder,

ein für den SoVD Hamburg ganz bedeutsames Jahr neigt sich dem Ende entgegen und wir sollten innehalten und auf die Ereignisse zurückblicken.

Im Mittelpunkt standen die Veranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläum des SoVD. Der Hamburger Senat hatte aus diesem Anlass zu einem großen Empfang mit 200 Gästen ins Hamburger Rathaus geladen.

Senatorin Dr. Melanie Leonhard hielt die Festrede und betonte, wie wichtig der SoVD für die Stadt sei.

Erstmalig haben wir zwei Inklusionspreise an ein Hotel und eine Gaststätte im Rahmen unseres Jahresempfanges vergeben. Dabei haben rund 200 Gäste ein buntes Feuerwerk aus Unterhaltung und politischen Botschaften im „Schmidtchen“ auf Sankt Pauli miterleben können. Premiere hatte dabei unser SoVD-Song im Rock'n'Roll Stil, der sehr gut angekommen ist. Zwei große Ereignisse, die noch vielen in besonderer Erinnerung bleiben werden.

All unseren Ehrenamtlichen haben wir ebenfalls in einer festlichen Veranstaltung für ihr Engagement Danke sagen können. Besonders verdiente Funktionärinnen und Funktionäre haben wir mit einer extra dafür geprägten Medaille ausgezeichnet. Für herausragende Tätigkeiten im Verband gab es zudem unsere SoVD-Armbanduhr. Zauberkünstler und ein schmackhaftes Essen haben den Abend zu einem Höhepunkt werden lassen.

Politisch haben wir uns in die Bundestagswahl mit hervorragend besuchten Veranstaltungen eingemischt, für die wir großes Lob von allen Seiten erhalten haben. Die Resonanz auf unsere Verlosung mit attraktiven Gewinnen im Jubiläumsjahr war groß.

Stolz sind wir darauf, dass wir auch in diesem Jahr wieder einen erheblichen Mitgliederzuwachs verzeichnen können.

In diesem besonderen Jahr geht ein besonders herzliches Dankeschön an alle, die ehrenamtliche Arbeit in verschiedenen Funktionen im Verband geleistet haben. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten und die vor uns liegenden Aufgaben meistern! Unser Dank und unsere herzlichen Wünsche gehen gleichsam selbstverständlich an alle Mitglieder, die dem Verband die Treue halten und die durch ihre Mitgliedschaft die Arbeit des SoVD ermöglichen. Herausragendes haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet, und dafür gebührt ihnen ein ganz besonderes Dankeschön.

Für die bevorstehenden Festtage wünscht der Landesvorstand allen Mitgliedern besinnliche Stunden im Kreis ihrer Lieben und für das kommende Jahr Gesundheit, Wohlergehen und Zufriedenheit.

**Ihr Klaus Wicher,
1. Landesvorsitzender**



Frohe Weihnachten

UND EIN GUTES NEUES JAHR

Grafik: kartoxjm/fotolia

Fortsetzung von Seite 13

hörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung), Jürgen Gallenstein (Abteilungsleiter, Amt für Arbeitsmarktpolitik, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration), auch Cornelia Creischer (Vorsitzende, Landesfrauenrat) sowie Dr. Thomas Mirbach (geschäftsführender Vorstand, Lawaetz-Stiftung).

Klaus Wicher stellte gleich zu Beginn der Dialogrunde Soziales und Gleichstellung fest, dass in Hamburg in vielen Einzelbereichen die Armut steigt. Das Thema habe in der Stadt eine große Brisanz. „Niemand darf abgehängt werden“, so lautete das Eingangsstatement von Prof. Dr. Christa Randzio-Plath (Vorsitzende, Marie Schlei Verein e. V.). Vor allem Senioren und alleinerziehende Frauen sind betroffen: „Anders als früher haben sie heute keine Chance mehr, jemals aus diesem Zustand herauszukommen“.

Einig war man sich darüber, dass vor allem die nachfolgenden Generationen durch Bildung und Zugang zur Arbeit eine Chance bekommen müssen, ihre Situation aktiv zu verändern.

Diejenigen, die dies nicht aus eigener Kraft schaffen, bräuchten aber mehr regulatorische Unterstützung. So müsse es endlich einen Wohlfahrts-Index geben, der genauer und detaillierter Auskunft über die Lebenssituationen der Betroffenen geben kann. „Die Hamburger Politik sieht die Problematik der Armut nicht in ihrer ganzen Tragweite, ein Index könnte da mehr Bewusstsein für die Situation armer Menschen schaffen und die Brisanz des Themas hervorheben“, merkte Dr. Thomas Mirbach an.

Klaus Wicher forderte weiterhin mehr Engagement für die Gruppe der Langzeitarbeitslosen: „Man kann nicht nur in die eine oder andere Weiterbildungsmaßnahme investieren. Wirkliche Hilfe wäre es, wenn der Senat einen staatlich regulierten zweiten Arbeitsmarkt einrichtet, um diesen Menschen eine realistische Perspektive zu geben.“

„Armut hat ein Geschlecht – und das ist weiblich“, beschrieb Cornelia Creischer die Lage. Vor allem alleinerziehende Frauen und Seniorinnen säßen in der Armutsfalle. Hier bräuchte man seitens des Senats mehr Feinjustierung, wenn es um konstruktive Analyse und Hilfe für diese Gruppe der Betroffenen gehe.

 Besuchen Sie uns auch
im Internet
www.sovd-hh.de

Sozialberatung

Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern und berät in allen Fragen des Sozialrechts. Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide.

Sie erreichen uns unter Tel.: 040/6116070, Fax: 040/61160750 oder E-Mail: info@sov-d-hh.de.

Hier sind wir für Sie vor Ort:

- Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Montags bis mittwochs 9–16 Uhr, donnerstags 9–18 Uhr und freitags 9–14 Uhr.
- August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk (Haus W, Raum 34, Erdgeschoss), 22159 Hamburg. Montags 10–12 Uhr und freitags 13.30–15.30 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, 22769 Hamburg. Dienstags 10–12 Uhr und donnerstags 9.30–12 Uhr.
- Luruper Hauptstraße 149, 22547 Hamburg (direkt am Eckhoffplatz). Jeden 3. Donnerstag im Monat von 14–17 Uhr. Die weiteren genauen Öffnungszeiten standen bei Drucklegung noch nicht fest. Informieren Sie sich in der Landesgeschäftsstelle oder auf unserer Homepage.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Montags 9–12 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr und donnerstags 15–18 Uhr.
- Alte Holstenstraße 30, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Freitags 10–12 Uhr.
- Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg im DGB-Zentrum Bergedorf. Dienstags 14.30–16.30 Uhr (insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund; die Beratung kann auch in türkischer Sprache erfolgen).
- Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg, Bürgerhaus Langenhorn. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.
- Charlottenburger Straße 1, Jenfeld-Haus, 22045 Hamburg. Jeden 4. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.

Seniorengerechtes Hamburg

Das vom SoVD Hamburg vorgestellte Konzept für ein seniorengerechtes Hamburg ist auf großes mediales Interesse gestoßen. In dem Konzept werden die Rahmenbedingungen definiert, damit Senioren möglichst lange selbstbestimmt, eigenständig und aktiv bleiben können. Es skizziert die aktuellen Probleme und Sachlagen in der Stadt und liefert Ansätze und Lösungsvorschläge für die Zukunft.

Der SoVD kritisiert vor al-

lem das schwache Engagement des rot-grünen Senats beim Thema Senioren und Altersarmut.

Um die Situation der armutsgefährdeten Senioren zu verbessern, müssen umfangreiche und vor allem flächendeckende Konzepte initiiert werden. Am Geld mangle es dabei nicht, sagte Landesvorsitzender Klaus Wicher mit Blick auf den für 2017 prognostizierten Haushaltsüberschuss von 769 Millionen Euro, sondern am Willen des Senats.



Foto: De Visu/fotolia

Termine der Ortsverbände

Ortsverband Altona

13. Dezember, 15 Uhr: Jahresabschlussversammlung mit Jubilarehrungen, Café Breitengrad, Gefionstraße 3.

Ortsverband Barmbek-Nord

12. Dezember, 15 Uhr: Jahresabschlussversammlung, Bürgerhaus Barmbek, Loricstraße 28 a.

Ortsverband Bergstedt-Sasel

4. Dezember, 17 Uhr: Jahresabschlussveranstaltung mit Julklapp, Sportlerheim „Zum Bergstedter“, Teekoppel 9.

Ortsverband Bramfeld-Farmsen

12. Dezember, 15 Uhr: Jahresabschlussfeier, Max-Brauer-Haus, Seniorenwohnanlage der Alida-Schmidt-Stiftung.

Ortsverband Bramstedt Süd/Fuhlsbüttel

Ab 2018: Jeden 3. Freitag, 17 Uhr: Mitgliederversammlung im ASB Seniorentreff Bramfeld, Bramfelder Chaussee 11.

Ortsverband Eimsbüttel

7. Dezember, 16 Uhr: Jahresabschlussveranstaltung mit Ehrungen, Gaststätte am Sportplatzring, Sportplatzring 47.

16. Dezember: Tagesausflug nach Weißenmoor zum Entenessen mit Unterhaltungsprogramm, Anmeldung bei Block, Tel.: 44 34 76.

Ortsverband Eißendorf

13. Dezember, 16 Uhr: Jahresabschlussversammlung, Gasthaus Sahling. Infos bei Bracker-Juchem, Tel.: 79 00 50 83, oder Roth, Tel.: 77 11 02 74.

Ortsverband Hanseat

9. Dezember, 13 Uhr: Jahresabschlussversammlung, Hotel

„Alte Wache“, Adenauerallee 25, Anmeldung bis 4. Dezember bei Lorenzen, Tel.: 21 67 74.

Ortsverband Iserbrook/Finkenwerder

8. Dezember, 15 Uhr: Jahresabschlussversammlung mit Jubilarehrung im Zorbas, Heidenreihen 23.

16. Dezember: Tagesausflug nach Weißenmoor zum Entenessen, mit Unterhaltungsprogramm. Anmeldung bei Waack, Tel.: 87 00 78 94, oder Schleizer, Tel.: 78 89 83 02.

Ortsverband Langenhorn

5. Dezember: Jahresabschlussveranstaltung in Fintel, Anmeldung bei Seipp, Tel.: 5 00 06 53.

Ortsverband Lohbrügge

2. Dezember, 15 Uhr: Adventskaffee im Restaurant Holstenhof, Lohbrügger Landstraße 38.

Ortsverband Marmstorf

5. Dezember, 15 Uhr: Kaffeetrinken mit Stollenessen in der Kirchengemeinde Sinstorf (bitte keinen Kuchen mitbringen).

9. Dezember, 12 Uhr (Einlass ab 11 Uhr): Weihnachtsveranstaltung mit Brunch im Landhaus Jägerhof.

15. Dezember: Tagesausflug zum Weihnachtsmarkt „Gut Basthorst“ mit Kaffeetrinken, Anmeldung bei Pawlak, Tel.: 76 91 02 25.

Ortsverband Niendorf-Schnelsen

7. Dezember, 10.30–12.30 Uhr: „Sprechstunde zur Marktzeit“, Garstedter Weg 13.

19. Dezember: Weihnachtsmarktbummel in der Hamburger Innenstadt. Anmeldung bei Burkard, Tel.: 5 55 38 21, oder Finck, Tel.: 5 51 28 40.

Ortsverband Osdorf

15. Dezember, 16 Uhr: Jahresabschlussveranstaltung mit Jubilarehrung, Bürgerhaus Bornheide (AWO Seniorentreff), Bornheide 76 e, Anmeldung bis 8. Dezember bei Strasser, Tel.: 3 90 85 55.

Ortsverband Rahlstedt

12. Dezember: Jahresabschlussveranstaltung im „Eurostrand Resort Fintel“ mit Adventsbüfett und Unterhaltungsprogramm, Anmeldung bei Bussian, Tel.: 6 77 57 72.

19. Dezember, 15 Uhr: Weihnachtliches Kaffeetrinken, Hammeister Haus, Sozialer Dienst Karin Kaiser, Rahlstedter Straße 187 b.

Ortsverband Volksdorf

2. Dezember, 12 Uhr: Jahresabschlussfeier im Luisenhof/Dubrovnik. Anmeldung bei Karin Nommensen, Tel.: 6 40 32 62.

Ortsverband Wilstorf

5. Dezember, 15 Uhr: Kaffeetrinken mit Stollenessen, Kirchengemeinde Sinstorf (bitte keinen Kuchen mitbringen).

13. Dezember, 15 Uhr: Weihnachtsveranstaltung, Café zur Außenmühle, Anmeldung bis 3. Dezember bei Klawitter, Tel.: 04105/52889.

15. Dezember: Tagesausflug zum Weihnachtsmarkt „Gut Basthorst“ mit Kaffeetrinken, Anmeldung bei Pawlak, Tel.: 76 91 02 25.

SoVD Hamburg

22. Dezember, 19 Uhr: Weihnachtskonzert des Operettenchors Hamburg, Laeiszehalle, Kleiner Saal. Preis: 13,50 (teilweise Sichtbehinderung)/22,50/27 Euro. SoVD-Mitglieder erhalten vergünstigte Karten gegen Vorlage der SoVD-Card.